



## Gebrüder Flöß sanieren Traditionshaus

Villinger Innenstadt wieder ein Stückchen aufgewertet / Noch ist eine Maisonette-Wohnung zu haben

**In dem 1696 gebauten Haus Bickenstraße 15 in der Villinger Innenstadt wurde mit viel Einfühlungsvermögen und Achtung vor der historischen Bausubstanz Wohnraum auf höchstem Niveau geschaffen. Jetzt ist die Sanierung abgeschlossen.**

**Villingen.** Im Dezember 2010 erwarb Bauherr Markus Flöß das Gebäude, die Sanierungs- und Umbauarbeiten starteten im Februar 2011. Mit Hilfe von Handwerkern aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis konnte das denkmalgeschützte Haus in diesem Monat fertiggestellt werden.

Markus Flöß, der gleichzeitig zertifizierter Bausachverständiger ist, hat einen Hang zu denkmalgeschützten Gebäuden in der Villinger Innenstadt und engagiert sich dementsprechend. Als Vorlage für die Sanierung des Hauses Nr. 15 wurde Fotos aus dem Jahre 1915 benutzt. Und all die Dinge, die eine ornamentfeindliche Zeit beseitigte – der österreichische Architekt und Kulturpublizist Adolf Loos kreierte anfangs des letzten Jahrhunderts den Satz „Ornament ist Verbrechen“ und gilt als einer der Wegbereiter der modernen Architektur – holte Flöß wieder hervor. So legte man viele Stilelemente hinter den Verkleidungen frei, reparierte und restaurierte liebevoll. Zudem wurde eine historische Eingangstür eingebaut sowie Treppen- und Handläufe ergänzt.

Teilweise hat man dafür Originale im Internet erworben oder hat Elemente sogar extra anfertigen lassen. Die PVC-Bö-

den im Treppenhaus wurden entfernt und das Holz wieder freigelegt. Im ersten und zweiten Obergeschoss des



Hauses in der Bickenstraße 15 ist jeweils eine

Komfort bietet. So liegen im Wohnbereich Parkett- und Dielenböden, Türen mit gestemten Füllungen wurden eingesetzt sowie Fusslamperien, profiliertes Täfer (Holzverkleidung), Terrazzo-Böden und eine den heutigen Bedürfnissen entsprechende Küchen- und Badeinrichtung gehören mit zur Ausstattung. Beide Wohnungen sind circa 110 Quadratmeter groß, die Besonderheit der Wohnung im zweiten Obergeschoss ist sicherlich die 90 Quadratmeter große Terrasse. Gerne verzichten die Bewohner auf einen Pkw-Stellplatz oder einen Balkon, wenn andere Qualitäten geboten werden“, sagen die Gebrüder Flöß, denn der umtriebige Architekt Andreas Flöß war →

geräumige Wohnung entstanden, die sehr viel

Zweimal Flöß – einmal Andreas (links) und einmal Markus. Das Brüderpaar macht durch vorbildliche Denkmalsanierung von sich reden. Jüngstes Projekt: das Wohn- und Geschäftshaus Bickenstraße 15 in Villingen.

Fotos: Katja Wickert/Privat

# Gebrüder Flöß sanieren Traditionshaus



Modernes altes Wohnen, vorbildlich saniert: Bickenstraße 15. Dachwohnung im 2. OG mit Küchenzeile, Dachterrasse und Maisonette-Wohnung.

➔ beim Umbau natürlich mit von der Partie.

Wohnen in der Stadt bedeutet Leben in Fülle, und immer wieder die heimelige Atmosphäre des Altbaus. Die Erfahrung gibt ihnen Recht, denn es ist nicht das erste Haus, dem sie neues Leben eingehaucht haben.

Im riesigen Dachgeschoss ist eine offene Maisonettewohnung entstanden. Vorher war alles mit Rohfasertapete verkleidet und kein einziger Holzbalken zu sehen. Jetzt ist hier offenes Wohnen bis hoch zum Dachfirst möglich. Auch die Dachfenster wurden entfernt und durch historische Gauben ersetzt.

Jetzt stoßen historische Elemente wie die Holzbalken-Dachkonstruktion und moderne Stilelemente wie die feuerverzinkte Gitterrostbrücke und das Stahlgeländer aufeinander. Aber gerade der klare Mix der Mate-

rialien bringt Gemütlichkeit und Charme, meinen nicht nur die Flöß-Brüder.

Eine weitere Besonderheit der Dachgeschosswohnung ist, dass man von hier alle drei Stadttore sehen kann.

Alle Wohnungen – bis auf die 104 Quadratmeter große Maisonette-Wohnung mit einer 30-Quadratmeter-Terrasse – sind schon vermietet.

kavi

